

Blick-aktuell Brohltal

(Nr. 13/2007 vom 29. März 2007)

29. ADAC Rallye Kempenich

Spannungsgeladen und ereignisreich

Rudi Hachenberg verhindert Hattrick von Markus Schmidt



Michael Radermacher, Jochen Seifert, Wolfgang Müller und Berthold Hautel am Start.

Foto: RÜ

Kempenich. Bei „Bestem Eifel-Wetter“, einem Mix aus Regen, Schnee, Sturm und Sonne, traten 133 Teams bei der 29. ADAC Rallye Kempenich an. Das wechselhafte Wetter sorgte auf den anspruchsvollen Wertungsprüfungen (WP) bei Kempenich und am Nürburgrings für einen spannungsgeladenen und ereignisreichen Verlauf der Rallye. Mit ihrem Färber-Mitsubishi Lancer Evo 8 verhinderten Rudi Hachenberg mit seiner Copilotin Tanja Neidhöfer den Hattrick von Markus Schmidt und Ulli Weidauer.

Obwohl die Witterungsbedingungen wie für die allradgetriebenen Fahrzeuge geschaffen schienen, bewiesen Markus Schmidt und Ulli Weidauer mit ihrem heckgetriebenen Ford Escort RS 2000 ihre besondere Klasse - bis auf Rudi Hachenberg ließen sie alle Fahrzeuge mit Allrad-Antrieb hinter sich. Auch wenn es mit dem angestrebten Hattrick nicht geklappt hatte waren die beiden sehr zufrieden. Fünf Bestzeiten und 46 Sekunden Vorsprung dokumentieren beeindruckend die Leistung von Rudi Hachenberg. Nur auf der letzten WP bei Kempenich war sein Teamchef Frank Färber schneller. Im letzten Test vor dem Start der Deutschen Rallye-Meisterschaft hatte der 22-jährige Wermelskirchener seine Konkurrenz fest im Griff.

Frank Färber lieferte sich mit Christoph Schleimer im Vauxhall Astra, dem Sieger der Youngtimer, einen packenden Kampf um den letzten Platz auf dem Podium. Letztendlich konnte er sich diesen mit der Bestzeit auf der WP 6 Kempenich sichern.

Für die Mitglieder des veranstaltenden MSC Kempenich, Benedikt Bell, Armin Bläser und Matthias Mauer, war es der erste Einsatz bei einer Rallye. Sowohl Benedikt Bell mit seinem Co Volker Stein als auch Armin Bläser und Co Matthias Mauer erzielten mit dem 4. bzw. 21. Platz in ihrer Klasse ordentliche Ergebnisse. Bleibt noch zu erwähnen, dass der Rallyesport auch etwas für Junggebliebene ist. Heinz Kottmann feierte am Tage der Veranstaltung seinen 68. Geburtstag. Rang fünf von 17 Teilnehmern in seiner Klasse war das Geschenk, das er sich selber überreichte.

Trotz der widrigen Witterungsverhältnisse erreichten 108 Teilnehmer das Ziel. Außer kaltverformtem Blech und dem Verlust diverser Anbauteile waren keine größeren Schäden und Unfälle zu vermelden. Dank der sehr guten Organisation und dem vorbildlichen Einsatz der vielen Helfer konnte der MSC Kempenich den Zeitplan minutiös einhalten und hatte auch ansonsten alles im Griff.